

den Hof der Klementia von Flandern in Courtrai aufsuchte und dort von einem Abt aus Ferrières erfuhr, daß dessen Kloster eine Urkunde über alte Besitzungen der Martins-Abtei von Tournai besitze, wurde Hermann damit beauftragt, der Sache nachzugehen. Zwar hatte man in Tournai zunächst keine Ahnung, wo Ferrières lag⁷³⁾, aber Hermann wußte den Abt auf dem Konzil zu Reims 1119 zu finden, und er reiste auch nach Ferrières, um die alte Schenkungsurkunde für sein Kloster wiederzuerwerben. Als jedoch sein Verlangen in Ferrières aus Furcht vor Streitigkeiten mit den derzeitigen Inhabern der in der Urkunde genannten Güter abgewiesen wurde, zeigte sich Hermanns ausgeprägter historischer Spürsinn. Er ging nämlich trotzdem zu dem ehemaligen Besitz Souppes bei Château-Landon, sah sich alles an und entdeckte in der Kirche des Ortes einen alten Kodex mit einem Besitzvermerk des Martins-Klosters von Tournai⁷⁴⁾. Auch fragte er einen alten Bauern aus nach den alten und neuen Besitzverhältnissen im Ort und erkundigte sich, wie dieser Ort nach Aussage der Überlieferung an das so weit entfernte Martins-Kloster in Tournai gekommen sei. Auch sonst hat Hermann alte Urkunden aufgestöbert⁷⁵⁾ und sich mit alten Heiligenlegenden befaßt. Mit den Viten der Väter hatte er sich schon unter Abt Odo beschäftigt⁷⁶⁾; er hatte über Alter und Ursprung seiner Abtei mit anderen Mönchen diskutiert⁷⁷⁾, Spuren gesucht und sich nach dem Verbleib der Martins-Reliquie seiner Abtei beim Domstift erkundigt⁷⁸⁾.

Hermanns historisches Interesse war also nicht auf ein Bücherstudium beschränkt, und es beschränkte sich auch nicht auf die Rechtstitel seiner Abtei. Er interessierte sich auch für den Streit zwischen Seclin und Chartres um die Reliquien des hl. Piat⁷⁹⁾, für den ersten Bischof der Stadt, den hl. Eleutherius und für den hl. Bischof Eligius von Noyon⁸⁰⁾. Mit seinem Diözesanbischof stand er sich offenbar gut; er durfte ihn zum Begräbnis Karls von Flandern in Brügge begleiten⁸¹⁾. Er war damals

⁷³⁾ Ferrières-en-Gâtinais, Dép. Loiret.

⁷⁴⁾ Liber de restauratione c. 41 f., MG SS 14, 292 f.

⁷⁵⁾ Ebd. c. 44, MG SS 14, 294 f. und c. 88, MG SS 14, 316.

⁷⁶⁾ Vgl. ebd. c. 39, MG SS 14, 291.

⁷⁷⁾ Vgl. ebd. c. 44, MG SS 14, 294.

⁷⁸⁾ Ebd. c. 44, MG SS 14, 294 f.

⁷⁹⁾ Ebd. c. 53, MG SS 14, 297.

⁸⁰⁾ Ebd. c. 43, MG SS 14, 293.